

Hintergrundinformationen zu Ruth 1,8-22

Ruth entscheidet sich

Personen

- Naemi (meine Liebliche; die Liebenswerte), Witwe möchte nun Mara (= bitter) genannt werden.
- Orpa (vermutlich hartnäckig) Moabiterin und Ehefrau von Kiljon, jetzt Witwe
- Ruth (Freundin/Gefährtin) Ehefrau von Machlon, jetzt Witwe
- Frauen aus Bethlehem

Orte

- Bethlehem in Juda (es gibt noch ein Bethlehem im Norden).
Die Erwähnung dient nicht nur als geographische Angabe sondern auch als „theologischer“ Ort von dem aus das ganze Buch Ruth angesehen werden soll. Denn Bethlehem, als die Stadt Davids, hat messianische Qualität. Bethlehem (= Haus des Brotes) war bekannt wegen seinen Oliven- u. Mandelbäumen, besonders aber wegen seines Weizen- u. Gerstenanbaus.
- Moab
Nachbarstaat, eine gebirgige Region östlich des Toten Meeres, eine fruchtbare Hochebene. Mit Moab verbindet sich aus der Sicht Israels „Feindschaft“. Die Moabiter hatten Bileam kommen lassen um Israel zu verfluchen. Entstanden ist das Volk aus dem Inzest von Lot und seinen Töchtern (ebenso wie die Ammoniter).

Zeit

In der Richterzeit, ca. 1200 - 1020 v.Chr.

Ereignis

Naemi will zurück nach Bethlehem.

Ihre Schwiegertöchter begleiten sie. Naemi gebraucht starke Worte, damit die beiden in ihrem Land (Moab) bleiben.

Orpa entscheidet sich für Moab, Ruth aber „bekehrt“ sich zu dem einen wahren Gott und will mit Naemi „heimgehen“.

Als die beiden in Bethlehem eintreffen, ist die ganze Stadt in Aufregung.

Naemi klagt Gott wegen allem an und sieht nicht, wie viel Gott ihr in Ruth schon gegeben hat.

Kern

Ruth wendet allen bisherigen Beziehungen/Bindungen den Rücken zu und entscheidet sich für den wahren Gott.

Wie entscheide ich mich?

Sind meine Entscheidungen / Versprechen so, dass Gott geehrt wird?

Entscheidungen auch im Alltagsleben!

Begriffserklärungen

- 1,8 Haus der Mutter:
Dahinter steht der Gedanke, dass sie wieder heiraten und von der Mutter darauf vorbereitet werden möchte.
Für Naemi geben Ehe und Söhne einer Frau Sicherheit und Selbstbewusstsein.
- 1,13 Die Hand des Herrn ist wider mich.
Naemi konfrontiert ihre Schwiegertöchter mit der Überzeugung, dass dieses Geschehen kein Zufall war, sondern in der Hand des Herrn begründet ist, die Naemi schlägt bzw. straft.
Nach einer weit verbreiteten Meinung geht man keine Gemeinschaft mit einer solchen Person ein, um nicht auch in seine Unglückssphäre hineingezogen zu werden.
Naemis Argumentationskette hat ihren Höhepunkt erreicht.
Weil der Herr ihr Feind ist, kann sie die beiden nicht ermutigen, mit ihr zu gehen.
Hungersnot, Exil, Tod und Kinderlosigkeit sind für sie lebendige Zeichen seiner Feindschaft.
- 1,16 Ruth betrachtet das Volk ihrer Schwiegermutter als ihr eigenes.
Ruth verlässt nun ihren Gott (Kemosch). Jahwe soll nun ihr Gott sein.
Was Ruth in ihrem Bekenntnis meint, ist unter dem bibl. Begriff „Bekehrung“ zu verstehen.
Bekehrung ist Abkehr von bisherigen falschen Göttern und Hinkehr zu dem wahren lebendigen Gott. (1Thess 1,9b)
- 1,16+17 Dieses Versprechen zeigt den neuen Bund in Jesus:
- Wohin du gehst, will auch ich gehen = Nachfolge
 - Wo du bleibst, da bleibe auch ich = Bleiben in dem Herrn (Joh 15)
 - Dein Volk ist mein Volk = Gemeinde
 - Wo du stirbst, da will auch ich sterben = Wir sind mit Christus gekreuzigt (Gal 2,19b+20).
- Aber: Der Tod kann uns nicht von Christus trennen (Röm 8,38+39).
- 1,20 Naemi muss aussprechen was ihr Herz denkt.
Allerdings braucht sie eine Formulierung, die die eingetretene Distanz zwischen ihr und ihrem Gott noch treffender charakterisiert.
Sie spricht von Jahwe als dem „El Shaddai“ (der Allmächtige oder der Allherrscher).
- 1,22 Allerdings ist Naemi nicht leer nach Bethlehem zurückgekommen.
Ruth ist an ihrer Seite!

Ruth entscheidet sich Ruth 1,8-22

Leitgedanke
Merkvers

Entscheiden ist nicht einfach!
Aber ich vertraue auf dich, o Herr;
Ich sage: Du bist mein Gott!
Psalm 31,15

Einstieg in Merkvers

„Entscheide dich“
Material: Süßigkeiten, Wortstreifen des Merkverses, Tuch
um alles zuzudecken.

„Welche Hand willst du?“
Der Leiter hat beide Hände unter dem Tuch und hält bereits
in einer Hand Süßes und in der anderen Hand Wortstreifen.
Das Kind darf sich nun für die rechte oder linke Hand
entscheiden.
So lange spielen, bis der ganze Bibelvers an der Tafel ist.
Sobald als möglich den Vers aufsagen lassen!

Warum kannst du sagen „mein“ Täfel?
Weil du dich für die richtige Hand entschieden hast, und du
dann das Täfel bekommst.

Auch bei Gott braucht es ein „Entscheiden“.
(Halte Süßes in der Reserve, sodass jedes Kind etwas
bekommt)

Einstieg in die Lektion

mit Quiz oder direkt

Wird der direkte Einstieg gewählt, kann man den Quiz am
Schluss zur Vertiefung nutzen.

„Wiederholungsquiz“ mit Couverts
Material: verschiedene Couverts mit den Fragen
Vorbereitung
Stecke jeweils eine Frage (Fragen stehen auf Seite 10) in ein
Couvert.

Teile die Kinder in zwei Gruppen.
1 Kind darf ein Couvert ziehen (entscheiden) und Leiter stellt
der Gruppe diese Frage.
Bei richtiger Antwort sammelt die Gruppe Herz-Punkte.
Die Siegergruppe hat sich für die richtigen Couverts
entschieden.
Den Kindern zeigen, dass eine Entscheidung Folgen hat!

1.) Naemi entscheidet sich (Rt 1,7)

- Eine Entscheidung muss auch Naemi treffen.
Seit ihr Mann und ihre Söhne tot sind, muss sie selber entscheiden, wie ihr Leben weitergeht.

Bild RA 1-2

Sie hört, dass in Bethlehem wieder genügend zu essen vorhanden ist.

Diesmal dauert es nicht lange bis sie ihre Entscheidung trifft: „Ich will zurück in mein Land, in mein Dorf!“

- Nicht nur wegen dem Essen will Naemi zurück in ihr Dorf.
Nein, sie hat noch etwas gehört: Gott hat Erbarmen mit seinem Volk! Gott greift ein, er hilft. Da will Naemi auch dabei sein!
- Schnell packt Naemi ihre Sachen zusammen. Sicher helfen ihr Ruth und Orpa dabei.
- Wie es Brauch ist, begleiten Ruth und Orpa ihre Schwiegermutter.
- So wandern sie gemeinsam Richtung Grenze.

2.) Eine Entscheidung muss gefällt werden (Rt 1,8-13)

- „Danke, dass ihr mich bis hierher begleitet habt!“ sagt Naemi zu den beiden.
„Aber jetzt ist es Zeit, dass ihr umkehrt und zu eurer Mutter heimgeht.
Der Herr schenke euch all die Liebe wieder, die ihr meinen Söhnen und mir gegeben habt. Ja, der Herr schenke euch, dass ihr bald wieder heiratet.
Er möge euch gute Ehemänner schenken!“
- Jetzt küsst Naemi die beiden und will gehen.
- Da beginnen Ruth und Orpa zu weinen: „Nein, nein, wir wollen mit dir zu deinem Volk gehen.“ meinen die beiden.
- Wie ernst ist den beiden diese Entscheidung?
Wie schnell sagst du: „Heute Nachmittag spiele ich mit Peter.“
Aber nach dem Essen kommt Max und du vergisst Peter.....
- Vielleicht denkt Naemi: „Die wissen nicht, worauf sie sich einlassen, es ist besser, sie bleiben in ihrem Land.....“ und so sagt sie:
- „Nein, kehrt um. Warum wollt ihr mich unbedingt begleiten?“
- Ich kann euch doch nichts bieten. Überlegt euch doch, wie es um mich steht.
Mir kommt es so vor, als ob sich sogar Gott gegen mich gestellt hat.“
Kinder fragen: „Stimmt das?“
(Naemis Mann Elimelech hat sich entschieden, Bethlehem zu verlassen.
Ihre Entscheidung war ohne Gott gefallen.
Gott liebt aber Naemi und möchte, dass sie sich auf ihn verlässt.
So holt er Naemi zu sich zurück.)

3.) Orpa entscheidet sich (Rt 1,14)

- Wie entscheidet sich nun Orpa?
Sie weint noch mehr, küsst ihre Schwiegermutter zum Abschied und geht nach Hause.
Orpa hat sich entschieden. Sie bleibt bei ihrem Volk / Land / Götzen.

Bild RA 1.3

- „Schau,“ sagt Naemi zu Ruth, „deine Schwägerin hat sich für ihr Volk entschieden. Mach es auch so.“
- Was denkt ihr: Wie war die Entscheidung, die Orpa getroffen hat?
(Gut – schlecht?)

Leider hat sich Orpa falsch entschieden. Nie mehr lesen wir etwas von Orpa in der Bibel.

Sie hat sich für ein Leben ohne den lebendigen Gott entschieden.

Nie konnte sie unseren Bibelvesagen sagen. Schade!

4.) Ruth entscheidet sich (Rt 1,15-17)

- Ruth: „Rede nicht länger auf mich ein! Ich habe mich doch schon entschieden!
Ich komme mit dir mit nach Bethlehem!
Dein Gott ist nun auch mein Gott!“
- Wozu hat sich jetzt Ruth entschieden?
Zu einem Leben mit Gott.
Ruth hat erlebt, dass der Gott von Naemi lebt und handelt.
- Einschub für grössere Kinder (oder solche, die viel Bibelwissen haben):
Was kann Ruth denn über diesen Gott wissen? Oder was kann Naemi ihr erzählt haben?
 - die wunderbare Rettung am Roten Meer
 - die 10 Gebote
 - wie ihnen das Land, wo Milch und Honig fliesst, gegeben wurde
 - von der Stiftshütte, dem Opfern des Lammes, etc.
- Das Leben von Ruth soll ab jetzt von diesem lebendigen, handelnden Gott bestimmt sein.
Sie will nicht mehr nach ihrem eigenen Willen leben, sondern überlässt alles weitere Gott.
- Jeder Mensch hat die Möglichkeit sich für oder gegen Gott zu entscheiden.
Auch du. (Möglichkeit zum Gespräch anbieten).
- Naemi merkt, dass es Ruth ernst ist.
Denn Ruth erklärt: „Dein Volk, ist nun auch mein Volk.
Wo du bleibst, da bleibe auch ich.
Wenn ich dieses Versprechen nicht halte, dann soll Gott mich bestrafen.“

5.) Naemi und Ruth gehen zusammen nach Bethlehem (Rt 1,18-22)

- Zusammen wandern sie nun nach Bethlehem weiter.
Ruth hat sich entschieden und nun heisst es, diese Entscheidung zu leben.
Wenn du dich schon für Gott entschieden hast, dann lebe auch mit diesem Gott.
Frage ihn um Rat, er will dir helfen, die richtigen Entscheidungen zu treffen.
(Beispiel einfügen)
- Endlich kommen die beiden in Bethlehem an.
- Welch eine Aufregung gibt das doch! Alle Frauen kommen zusammen und wollen Naemi mit der Fremden sehen!
„Hallo Naemi, bist du wirklich wieder da?“

Bild RA 2.2

- „Nennt mich nicht mehr Naemi, sondern Mara (= bitter); bitter ist mein Leben geworden.“
- Ob dies so bleibt hört ihr später.
Denn als die beiden nach Bethlehem kommen, beginnt gerade die Erntezeit.
Was dann alles passiert erfährt ihr in der nächsten Stunde!

Vertiefungsspiel

Lustiger Lauf

Material: 2 Schwämme, 2 Eierbecher, 2 Trinkhalme, 3 Plastikeimer.

Die Kinder werden in 2 Gruppen eingeteilt.

Sie wissen nicht, was sie im Spiel erwartet.

Jede Gruppe darf sich für 1 Hilfsmittel (Schwamm, Eierbecher, Trinkhalm) entscheiden.

Ein mit Wasser gefüllter Eimer wird in guter Entfernung aufgestellt.

Jede Gruppe bekommt nun für sich auch einen Eimer, um ihr Wasser darin zu sammeln.

Die Kinder können während 5 Minuten mit ihrem Hilfsmittel Wasser transportieren.

Welche Gruppe gewinnt?

(Bestes Hilfsmittel in diesem Fall ist der Schwamm!)

Als Jux kann man dann eine Schüssel mit Sirup hinstellen und die Kinder fragen, was nun von Vorteil wäre.

(Klar: Die Trinkhalme)

Jedem Kind einen Trinkhalm geben und alle dürfen den Spieldurst löschen.

Wenn genügend Zeit vorhanden ist, können noch weitere Läufe (diesmal mit vorgegebenen gleichen Hilfsmitteln) gemacht werden.

*Aber ich
vertraue
auf dich,
o Herr;*

*Ich sage:
Du bist
mein Gott!*

*Psalm 31,
Vers 15*

Wiederholungsquiz: Fragen	Antwort / Punkte
Wie ist Gott?	pro richtige Aussage 1 Punkt
Sage den Satz aus 2. Tim. 2,13!	Ganz richtig 3 Punkte, sonst weniger
Nenne die Namen der Familienangehörige, die aus Bethlehem weggezogen!	pro Name 1 Punkt
Warum verlies eine Familie Bethlehem?	1 Punkt (Hungersnot)
Welches „Problem“ ist in Moab?	1 Punkte (kennen den wahren Gott nicht)
Wen heiraten die beiden Söhne?	Pro Name 1 Punkt
Wie sieht „Untreue“ der Menschen gegenüber Gott aus?	Gute Antwort 2 - 1 Punkt(e)
Wie zeigt sich Gottes Treue?	pro gute Antwort 1 Punkt
Worauf wartet Gott, wenn Menschen untreu werden?	1 Punkt
Wann und warum will die Frau nach Bethlehem zurück?	1 Punkt
Was geschah alles in Moab?	1 Punkt

Quizfragen für in die Briefumschläge:

Wie ist Gott?

Sage den Satz aus 2. Tim. 2,13!

Nenne die Namen der Familienangehörige, die aus Bethlehem wegzogen!

Warum verliess eine Familie Bethlehem?

Welches „Problem“ ist in Moab?

Wen heiraten die beiden Söhne?

Wie sieht „Untreue“ der Menschen gegenüber Gott aus

Wie zeigt sich Gottes Treue?

Worauf wartet Gott, wenn Menschen untreu werden.

Wann und warum will die Frau nach Bethlehem zurück?

Was geschah alles in Moab?